

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen  
Forschung  
**Band:** - (2004)  
**Heft:** 61

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Forschung hautnah

**E**inem breiten Publikum interessante Forschungsprojekte näher bringen, die vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt werden: Dies ist das Ziel von «Horizonte». Hinter diesen Forschungsarbeiten, die oft in wenig bekannten Fachzeitschriften veröffentlicht werden, verbirgt sich jahrelange Kleinstarbeit in Form von Experimenten und Analysen. Doch manchmal kommt alles zu einem guten Ende: Die Forschenden können eine These



bestätigen und damit – sei es auch nur ein Mosaiksteinchen – zu einem umfassenderen Wissen der Menschheit beitragen. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchten wir mit verständlich geschriebenen Berichten einen Einblick in diese faszinierende Welt gewähren.

Manchmal jedoch ist bittere Enttäuschung der einzige Lohn jahrelanger Arbeit. Einem Versuch kann allein auf Grund widriger Umstände Misserfolg beschieden sein (siehe S. 14). Oder

es werden nicht die erwarteten Ergebnisse erzielt. Eine wissenschaftliche These als Irrtum zu entlarven sei auch ein wertvoller Beitrag, mögen Optimisten einwenden. Zu Recht. Doch es ist zweifelsohne ruhmvoller, seine Resultate in Fachzeitschriften wie «Science» oder «Nature» zu publizieren als im «Journal of Negative Results».

Um die wissenschaftliche Arbeit einmal aus einer anderen Perspektive als mit Blick auf die Publikationsliste zu erfahren, habe ich für «Horizonte» ein Geografenteam nach Chile begleitet (ab Seite 9). Nicht wegen der exotischen Umgebung, auch wenn tatsächlich alles fremd war. Sondern um Forschung hautnah zu erleben. Die Motivation dieser Suchenden in der Ferne zu ergründen. Mitzuerleben, wie die Forschenden für ein paar Steinproben eine aufwändige Expedition planen, 24 Stunden Reise ertragen, im Wagen durchgeschüttelt werden und auf dem Maultierrücken 4200 Höhenmeter erklimmen, 6 Stunden Marsch durch die Bruthitze und Nächte bei 0 °C im Zelt erdulden. Und einen kurzen touristischen Abstecher gibts nur dann, wenn alles nach Plan läuft... Denn unabhängig vom Ergebnis bleibt dem Geografenteam wie allen Forschenden eine bereichernde und faszinierende wissenschaftliche und menschliche Erfahrung. In Chile genauso wie im Labor.

Olivier Dessibourg  
Redaktion «Horizonte»

Olivier Dessibourg

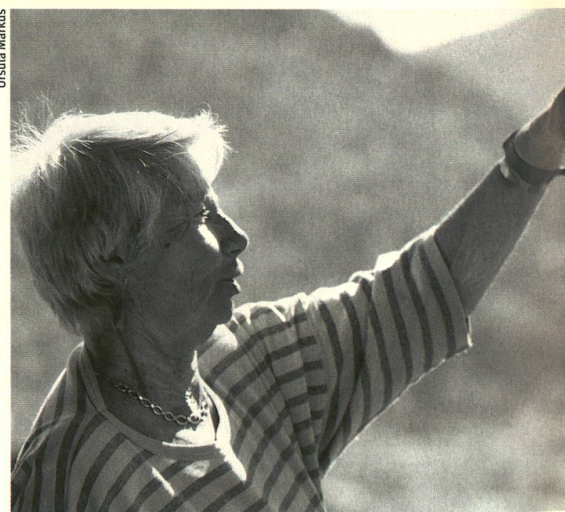


Siedlungsgeschichte und Klima sind in Chile eng verknüpft.



Spürnase mit übersinnlichen Kräften: Poesie in der Werbung

Ursula Markus



Die Pflege von verwirrten Angehörigen will gelernt sein.

# «Eine starke Identität gibt es in der EU nicht, doch die braucht es gar nicht.»

SNF-Förderungsprofessor  
Francis Cheneval zur EU-Verfassung  
Seite 24

## Aktuell

- 5 Nachgefragt**  
«Die Schwächsten zahlen prozentual am meisten.»
- 6 Ein Jahr im Leben der Schweizer**  
Schulen sollen Unternehmergeist fördern  
Nanomaterialien tanzen aus der Reihe
- 7 Im Bild**  
Sommertag im Labor
- 8 Ozean, Klima und Atmosphäre: Gefährliche Allianz?**  
Erfolgreiche Verwandtschaft  
Maus mit menschlichem Immunsystem

## Cover Story

- 9 Auf den Spuren des Klimas**  
Wie Schweizer Geografen in Chile die Geschichte des Klimas erforschen.
- 13 Die Suche nach dem globalen Motor**  
Was die Schweizer Forschenden bei ihrer 15-jährigen Arbeit zur Rekonstruktion des südamerikanischen Klimas motiviert.
- 14 Unwirtliche Anden**  
Zwei Forschungsteams erforschen die Geschichte des Klimaphänomens El Niño – mit unterschiedlichem Erfolg.

## Portrait

- 16 Etienne Delacrétaz:**  
**Ein Kardiologe mit Sinn für Rhythmus**  
Der Mediziner liebt die Kombination von klinischer Arbeit und Grundlagenforschung.

## Interview

- 24 «Ich unterstütze eine EU-Verfassung»**  
Der Politikphilosoph Francis Cheneval erklärt, warum eine Verfassung für die EU Sinn macht.

## Weitere Themen

- 19 Protonen erstmals beim Hüpfen beobachtet**  
Die Wanderung von Protonen spielt bei biochemischen Prozessen eine zentrale Rolle.
- 20 Poesie in der Werbung**  
Mit Stilelementen aus Märchen und Fabeln werden Waschmittel an den Mann und die Frau gebracht.
- 22 Ménage à trois**  
Die einzigartige Lebensgemeinschaft von Gräsern, Fliegen und einem Pilz
- 27 Duftende Forschung**  
Natürliche ätherische Öle wirken gegen Bakterien – vielleicht bald auch in Klimaanlage.
- 28 Angehörige tragen schwer**  
Ehepartner von Demenzkranken lernen, sich bei der Betreuung entlasten zu lassen.
- 29 Anfällig für Alzheimer**  
Eine Genvariante des Cholesterinstoffwechsels begünstigt die Alzheimer-Krankheit.
- 31 Vor Ort: Religion in China**  
Wie Ines Kämpfer chinesische Studierende zu Religion und Menschenrechten befragt.

## Rubriken

- |                |              |
|----------------|--------------|
| 4 Meinungen    | 34 Exkursion |
| 4 In Kürze     | 34 Impressum |
| 32 Cartoon     | 35 Bücher    |
| 33 Einsichten  | 35 Agenda    |
| 34 Nussknacker |              |

